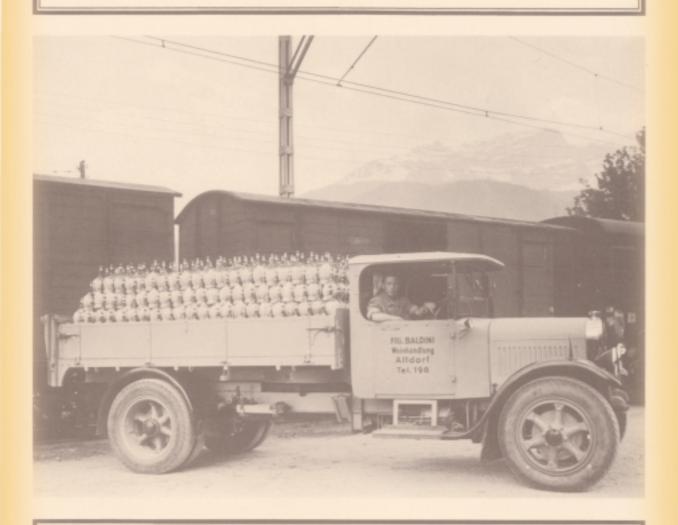
DIE PAUL-BALDINI-CHRONIK



1910-1985

Paolino 1910-1920



Nella provinca d'Emilia - a Bagnacavallo presso Ravenna, naque al 13 di giugno 1910 l'ultimo bambino di Luigi e Annunziata Baldini-Galegatti -Paolino.

Mit dem dreijährigen Paolino, den beiden Brüdern und der Schwester Maria emigriert die junge Familie in die Schweiz und wählt Altdorf zur neuen

Im Schächengrund wohnhaft, importiert Vater Baldini italienische Weine, während Mamma am Küchentisch Landsleute vom Bau verköstigt.

Paolino besucht die Schulen in Bürglen und Altdorf.



Päuli

1920-1930

Papa Baldini zieht es immer wieder für längere Zeit nach Italien zurück. Die lebhafte Familie baut sich notgedrungen ihre eigene Existenz auf; Mamma betreibt im «Bettlerhaus» an der Klostergasse eine Pensione casalinga – zu deutsch Kostgeberia - mit Laden, Domenico handelt mit Weinen, und Santo betätigt sich im Steinbruch-Unternehmen.

Der junge Päuli hat überall Hand anzulegen, zuerst als Küchenbursche und Ausläufer. Sein täglicher Botengang nach der Schule führt zum Bahnhof; hier hat er die südländischen Frischwaren wie Panini, Cotechini oder Merluzzo abzuholen. Fussballspielen bleibt ihm ein Bubentraum. Später steht er in der Firma «Figli Baldini», so in der Vogelsang-Cantina als Kellergehilfe und Chauffeur, wie auch im Steinbruch als Fuhrmann. Päulis Tagewerk fordert zehn, elf, zwölf... harte Stunden - Ferien kennt er vom Hörensagen. Er behauptet sich.



Paolo und Julia

1930-1940

Die Freundschaft zu den Söhnen des Briefträgers Furrer verschafft Päuli Zugang zu dieser häuslichen Familie. Hier findet er echten Familienanschluss und wird verstanden.

Julia, die jüngste Tochter im Hause Furrer, schenkt ihm seine Liebe - für sie ist er der Paolo oder Paolino. Julia bildet sich sprachlich und beruflich in Genf aus. Das Heimweh und Fernweh bestärkt die jugendliche Bindung gegenseitig.

Am 25. Oktober 1937 vermählen sich Julia und Paolo und feiern in Urigen Hochzeit.

Auf engstem Raum wohnen sie im «Bettlerhaus» zufrieden und arbeitsam.



1940-1950



Folgende Jahre prägen die junge Familiengeschichte:

1940 ° Renato 1944 ° Elvira 1939 * Angelina

1942 * Silvia

1945 † Angelina verunglückt in den Sommerferien tödlich.

1945 Dädi macht sich beruflich selbständig – der erworbene Saurer Diesel 2CR ID-Kipper (Kaufpreis Fr. 35 953.50) trägt die Aufschrift «Paul Baldini – Transporte – Altdorf Uri»

1946 * Maria-Angela 1948 * Emilio

1948 An der Seedorferstrasse entsteht das Eigenheim mit drei Lastwagengaragen - der Rankhof.

1953 Dädi wird Schweizerbürger, Altdorfer und militärpflichtig.

Paul Baldini - Transporte - Altdorf Uri

1950-1960

Der dynamische Kleinunternehmer kämpft sich mit seinem Kipper durchs rauhe Baustellenklima und Deponien. Julia, die Hausfrau und Mutter, fährt ihm per Velo auf die Bauplätze nach, um eingegangene Fuhraufträge prompt erledigen zu können.

Das Geschäft bringt Erfolg, und Paul investiert mit weitsichtigem Spürsinn:

1952 Henschel Allrad-Kipper und Merk Tiefganganhänger
 1955 1. Zementsilowagen Mercedes und Saurer Kipper CT2D
 1957 1. Welaki auf Mercedes-Chassis

1959 2. Zementsilowagen Saurer S4C

Paul Baldini ist Gründermitglied der Transportgemeinschaft Uri und wird deren Präsident. Als Fahrlehrer für Lastwagen ist er Mitglied der Fahrlehrer-Vereinigung Uri. Politisch ist er hellhöriger Gewerbler.



Grossdädi und Grossmammi

1960-1970











Barbara







Reto

Guido

Vivianne

Adrian

Renato und Rita Baldini-Herger

Silvia und Marc Chappuis-Baldini

Elvira und Kurt Gisler-Baldini

Brunner-Baldini

Maria-Angela und Peter Emilio und Ruth Baldini-Gnos

Schwandä-Püür

1970-1980

Julia überzeugt Paolino zum Aussteigen aus dem Alltag; nur einmal pro Woche naturverbunden, schollentreu und autofrei leben, der eigenen Gesundheit, den Kindern und Grosskindern zuliebe.

Am 5. Juli 1968 wird der Kaufvertrag für das «Berg-Heimet Schwandä» ob Gurtnellen unterzeichnet. Die «Schwanden» wird zum offenen Baldini-Refugium für Familie und Freunde. Gartnen, Pilz- und Beerensammeln bereichern die Erholung und sorgen für Gaumenfreuden.

Im Frühling 1977 brennt das unbewohnte Doppel-Holzhaus nachts bis auf die Grundmauern nieder. Schmerzlich wird die Katastrophe überwunden. Der «zäche Schwandä-Püür» und «Schüüli» entschliessen sich, das Heimwesen in der ursprünglichen Form neu zu erbauen.

Die Schwanden ist wieder, was sie einst war, - eine «Tankstelle» für Leib und Seele.



Chef und Chauffeur

In den blühenden Jahren der Urner Bauwirtschaft, vorerst am Kraftwerksbau Göscheneralp, später am Kantons-, Nationalstrassen- und Autotunnelbau, hat sich die Paul Baldini AG durch beharrlichen Einsatz zu einer leistungsfä-

higen, namhaften Transportunternehmung entwickelt. Mit einem zwanzigköpligen Mitarbeiterstab auf der Strasse, in Büro und Werkstatt stehen rund zwanzig Transportfahrzeuge und Maschinen im tägli-

Baldini ist heute ein überregionales Markenzeichen für Kipper-, Welaki- und Silo-Transporte, ebenso für Spezialreinigungsarbeiten an Kanalisationen, Strassen, Strassentunnels und Brücken.

Wenn im Hauptquartier an der Kreuzmatt Funk und Telefon heiss laufen, so steht ein Mann mit Freude auf Pikett; er fährt bedächtig und selbstsicher mit den Wechselmulden - der unermüdliche Chef und Chauffeur.



Seine Hände

Gezeichnet sind sie durch die Herkunft, sein Temperament, sein Leben
– dickhäutige, ungezierte Hände.
Sie sind Paul's Werkzeug und Ausdrucksmittel zugleich, sie zeigen Gefühl.
Wenn sie einen Fuderstrick knüpfen oder eine verhockte Radmutter lösen, sind sie kräftig und zäh.
Wenn Sie ein Kinderhaupt streicheln, einen «feissen» Steinpilz entwurzeln,
dann werden sie sanft und weich.

Empfindsame, erfahrene Hände!
Sie können herzhaft in «allegria» explodieren
oder einem «porca miseria» Luft machen und auf den Tisch hauen.
Sie können vornehm erklären oder offenherzig Paul's Lebenshaltung preisgeben:
«Chi va piano, va sano e va lontano».



Lieber Dädi

Zu Deinem heutigen 75. Geburtstag zeichnen wir das Wesentliche Deiner vitalen Lebensgeschichte auf – sie hat uns geprägt und wird unsere Kinder prägen – und dafür danken wir Dir ganz einfach.

Deine Kinder mit Familien

Altdorf, 13. Juni 1985